

Effektive Fluoridierung

Tiefenfluorid von HUMANCHEMIE führt zu einer lang anhaltenden und wesentlich stärkeren Remineralisation als übliche Fluoridierungen.

ALFELD – Die Applikation des Produktes Tiefenfluorid erfolgt durch eine einfache Doppeltouchierung. Dadurch werden submikroskopische Kalziumfluorid- und Magnesium-

Schmelz liegen und beim Kauprozess schnell wieder entfernt werden. Weitere Vorteile liegen darin, dass die Remineralisation nicht auf Kosten des Kalziums der Zahnhartsubstanz erfolgt, sondern neues zugeführt wird, und in der Kupfer-Dotierung, die die Keimbeseidelung hemmt. Die nachhaltige Wirkung des Präparates bei Kariesprophylaxe, Remineralisation von Entkalkungsflecken, Zahnhalsdesensibilisierung und mineralischer Fissurenversiegelung ist in zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten belegt worden. [DI](#)

HUMANCHEMIE GmbH
Hinter dem Krüge 5
31061 Alfeld, Deutschland
Tel.: +49 5181 24633
Fax: +49 5181 81226
info@humanchemie.de
www.humanchemie.de

fluorid-Kristallite in der Tiefe der Trichterporen der Auflockerungszone ausgefällt. Dort sind sie sicher vor Abrasion geschützt und geben ständig Fluoridionen ab. Diese reagieren fortlaufend mit den Hydroxid- und Phosphationen des Speichels und führen zu einer deutlich länger anhaltenden und wesentlich stärkeren Remineralisation als bei üblichen Fluoridierungen, die auf dem



Sicheres Augmentationsmaterial

Zu wenig Knochen für eine Implantation? Implant Direct Sybron bietet mit BIORESORB Macro Pore von Sybron Dental Specialties ein neues Knochenaufbaumaterial an, das zu hundert Prozent resorbierbar ist.

ZÜRICH – BIORESORB Macro Pore ist ein Augmentationsmaterial für hohe Ansprüche. Das neue Knochenaufbaumaterial wird aus synthetischen Reinstchemikalien gewonnen und verfügt über eine hundertprozentige Resorbierbarkeit. Aufgrund des phasenreinen mikro- und makroporösen β -Trikalziumphosphat (99 Prozent) ist seine kristalline Struktur dem Knochen sehr ähnlich und beschleunigt dadurch das Wachstum. Durch das rein synthetische Material besteht kein Restrisiko einer Übertragung eventueller Krankheitserreger, und die Aufklärungspflicht gegenüber den Patienten entfällt. Nicht autologe Knochenaufbaumaterialien gewinnen im Rahmen der gezielten Knochenregeneration immer mehr an Bedeutung. Die Entwicklung derartiger Materialien wurde in den vergangenen Jahren stetig den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst, weil sie eindeutige Vorteile gegenüber anderen Materialien besit-

zen. Inzwischen ist die Weiterentwicklung so weit fortgeschritten, dass es durch ein neues patentiertes Verfahren möglich ist, auch poröse Materialien herzustellen, die dem Knochen sehr ähnlich sind.

Bei Extraktionen und ausgeprägten Knochendefekten können ergänzend die neuen Cytoplast-Membranen verwendet werden. Der Anwender kann mit diesen Membranen Extraktionsalveolen sicher vor bakteriellen Einflüssen verschließen und so dem Patienten den nötigen Schutz bieten. Erhältlich entweder aus nicht-resorbierbarem, synthetischen Polytetrafluorethylen (PTFE) oder als Kollagen-Membran aus resorbierbarem Material. Es kann auf eine Primärverschiebung verzichtet werden, indem die PTFE-Membranen als si-



chere Wundabdeckung verwendet wird, die oral exponiert bleiben kann. Strukturierte, titanverstärkte Membranen unterstützen zusätzlich die Zellhaftung durch ihre sechseckigen Vertiefungen auf der Oberfläche. Implant Direct wird die neuen Produkte auch auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) vorstellen. Das Unternehmen ist auf der Messe mit zwei Ständen vertreten – Halle 4.1 Gang F018/E019 und Halle 10.1 Gang J029. [DI](#)

Implant Direct Europe AG
Hardturmstrasse 161
8005 Zürich, Schweiz
Tel.: 00800 4030 4030 (kostenlos)
info@implantdirect.eu
www.implantdirect.eu

ANZEIGE

The 30th Moscow International Dental Forum

2011

MOSCOW

The 30th Moscow International Dental Forum

Dental-Expo

international dental fair

September 26-29

Crocus Expo exhibition grounds

more than

450

exhibitors

more than

25000

attendees

more than

35

countries

www.dental-expo.com

Mehr Lebensqualität durch Mini-Implantate

Die Implantate des Unternehmens 3M Österreich stabilisieren Prothesen und erleichtern das Kauen und Sprechen.

PERCHTOLDSDORF – Wer eine schlecht sitzende Prothese trägt, spricht ungern darüber. Schlimmer noch: Er sagt überhaupt wenig, weil es ihm schwer fällt – ebenso wie das Kauen. Eine attraktive, aber vielen noch unbekannt Alternative stellt die Stabilisierung der Prothese durch Mini-Implantate dar. Es ist immer noch ein Tabuthema, obwohl sehr viele Prothesenträger in Österreich davon betroffen sind. Nicht wenige von ihnen können nicht optimal kauen oder haben mit Pfeif-

vorhandene Prothese findet über einen Schnappmechanismus auf den Mini-Implantaten festen Halt und lässt sich jederzeit einfach einsetzen und wieder herausnehmen. Oft ist sogar eine sofortige Belastung möglich, sodass der Patient schon direkt nach dem Eingriff die wiedergewonnene Lebensqualität auskosten kann. Für eine solche Behandlung eignen sich insbesondere die MDI-Mini-Implantate von 3M ESPE. Die Kosten liegen deutlich unter denen für eine klassische Implantatbehandlung. Über die Stabilisierung einer Unter- oder einer Oberkieferprothese hinaus eignen sich MDI-Mini-Implantate unter Umständen auch für den Ersatz einzel-

Eine attraktive, aber vielen noch unbekannt Alternative stellt die Stabilisierung der Prothese durch Mini-Implantate dar.



Foto: 3M Österreich

oder Zischgeräuschen beim Sprechen zu kämpfen, insbesondere bei der Aussprache von F-, S- und SCH-Lauten. Oder sie wünschen sich ganz allgemein ein Mehr an Lebensqualität durch das Gefühl von festsitzenden Zähnen. Eine Option besteht in der Stabilisierung der vorhandenen Prothese durch Mini-Implantate. Sie sind deutlich schlanker als klassische Implantate und können daher minimalinvasiv in den Kiefer eingebracht werden – ein vergleichsweise unspektakulärer Eingriff unter örtlicher Betäubung, der in der Regel in nur einer Sitzung beendet werden kann. Die

ner verloren gegangener Zähne. Es lohnt sich jedenfalls, mit dem Patienten die Behandlungsmöglichkeiten mit Mini-Implantaten durchzusprechen und in einem Beratungsgespräch eine Entscheidung zu treffen. [DI](#)

3M Österreich GmbH
Brunner Feldstr. 63
2380 Perchtoldsdorf
Mag. (FH) Carmen Greider
Tel.: 01 86686-321
Fax: 01 86686-10321,
cgreider@mmm.com
www.3mespe.at